

VIA 3

25.09.1992

**Rede des Senators für Wirtschaft und Technologie,
Dr. Norbert Meisner, anlässlich der Verleihung des Verdienst-
kreuzes 1. Klasse des Verdienstordens an Dr. Standke am
24.09.1992 um 13.00 Uhr**

Anrede

**Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, Ihnen im Auftrag
des Bundespräsidenten heute das Verdienstkreuz 1. Klasse des
Verdienstordens überreichen zu können* Ihr Lebens- und
Berufsweg hat Sie immer wieder in unsere Stadt geführt und
wir freuen uns, Sie fast zeitgleich mit der Vereinigung unseres
Landes als Präsidenten der OWWA für Berlin gewonnen zu
haben* Auch deshalb übernehme ich diese heutige Ehrung
besonders gerne.**

**Vor zwei Jahren sind Sie der Gunst des historischen Augen-
blicks folgend von der internationalen auf die nationale Bühne
hier nach Berlin zurückgekehrt Wenn auch die inhaltliche
Kontinuität Ihrer Tätigkeit trotz des Ortswechsel gewahrt
bleibt, so wollen wir doch diese Zäsur zum Anlaß nehmen, Sie
für Ihre bisherige Tätigkeit als ein "Botschafter" der Bundesre-
publik auf internationalem Parkett besonders zu würdigen und
zu ehren.**

Sicherlich haben Sie diese Entwicklung nicht vor Augen gehabt, als Sie 1951 ihren Berufsweg mit einer Lehre in einem hessischen Edelstahlwerk begannen. Aber Ihre Zielstrebigkeit und der " Drang" zum Ausland waren bereits zu diesem Zeitpunkt vorhanden und ließen Sie schnell über Tätigkeiten im Exportbereich von Industrieunternehmen in den Bereich international ausgerichteter Organisationen überwechseln.

So ist es nur folgerichtig, wenn Sie nach Studienabschluß und Promotion ihre Berufslaufbahn ganz der aktiven Mitarbeit im internationalen Bereich gewidmet und zum internationalen Ansehen Deutschlands beigetragen haben* Schon damals, erst als Mitarbeiter und später als Abteilungsleiter der Wissenschaftsdirektion der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Paris, haben Sie sich besonders für die internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit eingesetzt. Als Generalsekretär der Europäischen Vereinigung für das Management der Industrieforschung (EIRMA) und - nach dem Beitritt der Bundesrepublik zur UNO - als erster deutscher Direktor für Wissenschaft und Technologie bei den Vereinten Nationen in New York haben Sie der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit wichtige Impulse gegeben.

Auch während Ihrer anschließenden Tätigkeit bei der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO), zuletzt als leitender Direktor im Sektor für Natur- und Ingenieurwissenschaften, haben Sie das Ihnen eigene, besondere Engagement bewiesen* Als stellvertre-

tender beigeordneter Generaldirektor für die Außenbeziehungen und als ständiger persönlicher Vertreter des Generaldirektors bei den Vereinten Nationen haben Sie, sehr verehrter Herr Standke, zur wirkungsvollen deutschen Präsenz in New York beigetragen. Durch Veröffentlichungen in Deutschland und Ihre weltweite Vortragstätigkeit haben Sie auch darüber hinaus publizistisch dem deutschen Ansehen international hervorragend gedient. Aus der Vielzahl Ihrer Veröffentlichungen möchte ich nur Ihr bereits 1968 erschienenenes Buch "Der Handel mit dem Osten" nennen. Mit diesem Standardwerk haben Sie sehr frühzeitig das Fundament für Ihre heutige Tätigkeit gelegt.

Wenn ich Ihnen heute das Verdienstkreuz im Auftrag des Bundespräsidenten überreichen darf, so sind darin Ihre Verdienste als Präsident der OstWestWirtschaftsAkademie wohl erst zu einem kleinen Teil eingeschlossen*

Ich möchte dennoch ein paar Worte dazu sagen. Die Veranstaltung der UNESCO-Konferenz "Wissenschaft und Technologie für die Zukunft Europas - neue Formen in der Kooperation zwischen West- und Osteuropa" vom 25. bis 27* September 1990 in Berlin bildete den gelungenen Auftakt Ihres Engagements für das wiedervereinte Berlin,

Seitdem haben Sie Ihre Fachkenntnis und Ihre multilateralen Erfahrungen aus einer langjährigen internationalen Tätigkeit als Präsident der OstWestWirtschaftsAkademie ganz in den Dienst des demokratischen und wirtschaftlichen Reformprozesses in Mittel- und Osteuropa gestellt Die OstWestWirtschafts-Akademie, für die sich EG, Berliner Senat und Wirtschaft gemeinsam engagieren, existiert seit nunmehr fast zwei Jahren» Dabei fielen die ersten eineinhalb Jahre des Bestehens der OWWA in eine Periode gravierender und anhaltender Umwälzungen. Trotzdem haben Sie es verstanden, ein dichtes Kontakt-netz aufzubauen und ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Partnern aus Mittel- und Osteuropa zu erarbeiten.

Die Arbeit der OWWA findet große Anerkennung. Ihre Konferenzen haben in Ost wie West Aufmerksamkeit erlangt und es ist gelungen, marktwirtschaftliche Kenntnisse an wichtige Multiplikatoren zu vermitteln. Die OWWA ist bereits jetzt ein wichtiger Baustein im Konzept der zukünftigen Rolle Berlins. Sie gibt Impulse für die Kooperationsbeziehungen zwischen Berlin und Osteuropa*

Wir sind Ihnen, verehrter Herr Dr. Standke, dankbar, daß Sie mit Ihrer ganzen Kraft dazu beitragen, Berlin als Standort der Wirtschaftskooperation zwischen Ost und West zu profilieren.

Ich möchte Ihnen auch dafür noch einmal meine Anerkennung aussprechen und Ihnen weiterhin viel Erfolg für Ihre berufliche Tätigkeit wünschen*

In diese Anerkennung schlieÙe ich Ihre verehrte Frau Gemahlin ein.

Auszeichnungen wie diese sind ein Zeichen für außerordentliches Engagement, das ohne Ihr großes Verständnis, sehr verehrte Frau Standke, sicherlich nicht möglich gewesen wäre.